

## Begebenheiten im Jahre 1947

**Am Sonntag den 12. Jänner 1947** hatte Franz Masernitz seine diamantene Hochzeitsfeier. Da machten wir ein Ständchen. Wir bekamen 50 Schilling und gingen danach zum See´rwirt. Es hat in strömen geregnet, dass im Freien kein aufhalten war.

**Am Donnerstag Abends den 16. Jänner 1947** machten wir Dr. Hanisch ein Ständchen zu seinem Geburtstag. Wir bekamen Schnaps zu trinken und 100 Schilling. Christian Kirchschlager ist beigetreten.

**Am Sonntag den 1. Februar 1947** hatten wir unsere Jahresversammlung. Um halb 9 Uhr eröffnete Josef Pernkopf die Besprechung. Pernkopf erwähnt, das mit 12 Mann 1942 die letzte Besprechung war. Diesmal sind 16 Mann vertreten. Als ersten Punkt wurde die Niederschrift von der letzten Versammlung von Wilhelm Putz vorgelesen, als 2. Punkt von Johann Klackl die Chronik, als 3. Punkt die Kassa von Pernkopf, die war noch nicht überprüft. Dann schritten wir zu den Wahlen, es wurden gewählt:

Obmann und Kapellmeister:	Josef Pernkopf
Stellvertreter:	Gustav Schilcher
Kassier:	Johann Klackl sen.
Chronikführer:	Hans Klackl
Revisor:	Christian Klackl und Schmied Adalbert.

Pernkopf erwähnte, daß von der Kapelle 8 Mann gefallen sind, ohne den Vermissten. Wir besprachen noch verschiedenes. Um halb 12 Uhr schloss Pernkopf die Besprechung. Dann probten wir noch neue Musikstücke bis halb 1 Uhr. Wir hatten 2/8 Bier und einen halben Liter Schnaps von der Reisenauerbäuerin als Spende zu trinken, so blieb alles nüchtern.

**Am Samstag den 22. Februar 1947** abends machten wir Josef Laserer, See 84, ein Ständchen zum 50. Geburtstag. Danach gingen wir zum See´rwirt und hielten die Probe weiter. Da spielten wir a paar mal. Es war fast kein Platz.

Wir sind dann mit der Schlittgeis weiter gefahren bis zum Plieseiswirt. Da bekamen wir noch Bier. Als es finster wurde gingen wir heim. Beim hinaufgehen ließen wir keinen Ton hören, weil es nimmer geht, der weniger Zeit braucht da hinauf.

**Am Ostersonntag den 6. April 1947** machten wir Weckruf. Wir gingen vom Problokal weg bis zum Moißnhansl, dann aufi auf die Schwadenleiten, beim Schwadenbauern hinunter und beim Pernkopf da bekamen wir den ersten Schnaps, der uns recht taugte, weil uns recht gefroren hat, denn auf der Leiten ging ein kalter Wind. Beim Reithbauern bekamen wir auch Schnaps, dann noch im Reithiaslanger bekamen wir auch Alkohol von beiden Seiten, da wurde es schon fideler. Dann noch beim Lenzen aufn Staubbühel da bekamen wir warmen Most und auf die Lenzenleiten mußten wir auch noch hinauf, da schien schon die Sonne sehr warm. Von da aus ging's auseinander, jeder schon gut gelaunt.

Karl Ladurner ist am 6. April 1947 das erste Mal ausgerückt.

Nachmittag um 1 Uhr kamen wir im Problokal zusammen. Dann gingen wir zum Angerlschneider, da machten wir Konzert. Es kamen sehr viele Leute, zu trinken gab's Most und Schnaps, der machte manchen schwindlig. Abends zerstreuten wir uns in alle Richtungen.

**Am Samstag den 26. April 1947** gingen wir zum See´rwirt, machten da die Probe, da war ein Bauer vom Land auf Besuch beim Gummi Schilcher, der hat uns Most gespendet, einen Eimer, der ließ sich gut trinken.

So bekamen wir alle a schöne Oberlichte, diese Mette dauerte bis 3 Uhr früh. Wir hatten uns sehr gut unterhalten.

**Am 1. Mai 1947** sind wir Vormittag nach Goisern, mit dem Umzug der SPÖ gegangen, und Nachmittag sind wir zum Tuscher in Obersee gegangen.

**Am Pfingstsonntag den 25. Mai 1947** machten wir einen Ausflug in den Keferkeller. Wir konzertierten a paar Stunden, es ging dann das Getränk aus, so machten wir um 7 Uhr Schluss weil manche nicht mehr parierten.

**Am Freitag abends den 30. Mai 1947** kamen aus der Grieskirchner Gegend 6 Bauern, da gingen wir zum See´rwirt und tranken tapfer beim Most, es wurde getanzt und gesungen. Es war die Gaststube voll besetzt, so hielten wir an bis 4 Uhr früh.

**Am Samstag den 31. Mai 1947** war die Eröffnung (Anlauf) der Holzwerke Steeg.

Um halb 12 Uhr war Anlauf, der Minister Maindl nahm die erste Platte heraus, wir spielten die neue Bundeshymne. Zuerst einen Marsch, wie die Platte heraußen war spielten wir eine Tusch, um halb 1 Uhr war Schluss. Nachmittag fuhr ein Quartett mit den Bauern mit einem Holzgaser nach Hallstatt. Um 6 Uhr mussten wir wieder in Steeg sein, da war die Feier der Holzwerke, da machten wir Konzert, es war alles schön hergerichtet. Im Freien war eine fesche Tanzbühne mit guter Beleuchtung.

Zu trinken und zu essen hatten wir auch gut, alles Markenfrei. Es war sehr warm und wirklich ein schöner Abend.

**Am Sonntag den 1. Juni 1947** ging von uns ein Quartett nach Ischl zum Volkskunst Wettbewerb.

Um 9 Uhr mussten sie schon im Kurhaus sein, da war ja schon der wirkliche Wettbewerb. Es dauerte 3 Stunden und Nachmittag um 3 Uhr war Aufführung für die Öffentlichkeit. Da wurde ein halbe Stunde für Radio Aufnahme gespielt, dann war 10 Minuten Pause, dann ging's wieder weiter ohne Mikrophon. Es war wunderschön zum Anhören. Unser Quartett trug den Sieg davon.

**Am 15. Juni 1947** musste das Quartett nach Wels. Um 5 Uhr früh sind sie mit einem Auto vom Kunze in Au weggefahren, es war ein ganzes Auto voll mitgefahren. In Wels mussten sie vormittags schon spielen und nachmittags noch für den Rundfunk.

Im Heimfahren kehrten sie noch manchmal ein in Traunkirchen auch nochmal. Es wurde schon spät, die meisten unterhielten sich noch gut und einige wollten nicht mehr. So machten a paar Frauen ein Donnerwetter, um halb 2 Uhr kamen´s erst heim.

**Mittwoch den 18. Juni 1947** fuhr ein Quartett am See.

**Am 13. Juli 1947** machten wir in der Goiserermühle Kurmusik von 8 Uhr bis halb 10 Uhr. Es ist gut gegangen.

**Am 13. Juli 1947** Vormittag musste ein Quartett in die Goiserermühle zur Probe und am 14. Juli abends zum Verein im Saal zur Rundfunkaufnahme. Es waren sehr viele Zuhörer. Es waren 3 Streichquartette und 2 Bläserquartette, 3 Sängerguppen und 1 Schwegelpfeiferquartett vertreten. So wurde abwechselnd vorgetragen. Wir machten Hoch Alma Dirndl'n und einen Steirer. Um 8 Uhr war Beginn und um 10 Uhr war Schluss.

Wir kehrten noch beim Porzaß ein, da war auch Putz (Möchtla) mit seinem Quartett, da ging's noch fidel zu. Auch spielten wir zusammen, so wurde es bereits Mitternacht.

**Am 26. Juli 1947** Samstag abends, ging ein Quartett auf den Sarstein.

**Am 27. Juli 1947** machten wir in der Goiserermühle Platzkonzert von 8 Uhr bis halb 10 Uhr. Besuch war gut und ging auch gut, da führten wir die kleinen Finken auf.

**Am 10. August 1947** machten wir in der Goiserermühle Kurkonzert.

**Am Samstag den 23. August 1947** war auf Bestellung ein Quartett beim Angerlschneider, kamen aber wenig Leute.

**Am Sonntag den 24. August 1947** hatte der Sportverein ein Sommerfest in der Goiserermühle. Da die Bürgermusik in Altmünster war beim großen Musikfest, so machten wir das Konzert zum Sommerfest. Wir spielten von 2 Uhr an bis abends. Das Kurkonzert blieb aus.

**Freitag den 29. August 1947** haben wir einen Ausflug nach Scharnstein gemacht. Freitag um dreiviertel 3 Uhr nachmittag sind wir beim Kral' nanger weg mit dem Holzgaser Holzwerk Steeg, um 3 Uhr beim Kunze weggefahren.

Wir waren über 30 Mann um halb 6 Uhr kamen wir in Scharnstein an, da wurden wir mit Musik empfangen. Wir erwiderten den Gruß, dann war erst die richtige Begrüßung. Es drückte uns jeder einzelne die Hand. Wir gingen dann ins Gasthaus, da unterhielten wir uns mitsammen gut.

Unterdessen wurden die Quartiere geregelt, um 12 Uhr gingen die meisten schlafen. Nächsten Tag sammelten wir uns wieder in demselben Gasthaus. Die meisten besichtigten die Sensenwerke. Um 11 Uhr fuhren wir wieder weiter nach Wels. Da tun wir Mittagessen und spielten a paar mal, um 4 Uhr sind wir zur Heimreise angetreten. Manche waren schon angeheitert, in Traunkirchen kehrten wir ein in demselben Gasthaus wie vorigesmal.

Um 8 Uhr ging's dann in schneller Fahrt nach Hause, hie und da musste einer aussteigen. Mit uns ist er noch in die Wieseleben gefahren, von da gingen wir zu Fuß heim. Da kehrte das Auto um und hielt beim Plieseis, da kehrten auch einige ein, in Steeg da stiegen die letzen aus. Mit dem Wetter hatten wir großes Glück.

Dieser Ausflug war sehr schön und gemütlich.

**Am Sonntag den 7. September 1947** hatte die Gebirgsmusik Goisern das 50-jährige Gründungsfest. Es kamen 10 Kapellen zusammen. Um 1 Uhr war Aufstellung dann Umzug und in der Goiserermühle war Konzert. Die Ansprache hielt Schuldirektor Atzmannsdorfer, die war sehr sinnreich. Vertreten waren: Salinenkapelle Bad Ischl, Salinenkapelle Altaussee, Kapelle Jainzen, Lauffen, Obertraun, Bürgerkapelle Goisern, Ramsau, Agatha, Untersee und die Jubilarkapelle. Es wurden schöne Stücke vorgetragen. Nach dem Konzert machten wir ein Platzkonzert ohne Programm.

**Am Samstag den 27. September 1947** kam unser Musikkamerad Leopold Egger aus Rußlandgefängenschaft mit dem halb 8 Uhr Zug. Den haben wir mit 2 Märschen empfangen.

**Am 28. September 1947** war in See Schützenmahl, da gingen wir mit einem Quartett mit.

**Am Samstag den 4. Oktober 1947** war Nachschießen, da ging ein Quartett zum Plieseis mit.

**Am 5. Oktober 1947** war beim Angerlschneider ein Winzerfest, da machten wir Konzert. Wir hatten 1,50S Entree, 213S gingen ein, die verzechten wir bis auf 13S. Es gab lauter Wein.

**Am Freitag abends den 10. Oktober 1947** machten wir ein Ständchen der Braut, die Tochter von Grindler vulg. Reithschneider Miaz. Wir waren 5 Mann. Auf Einladung gingen wir dann hinein, da aßen wir Griesschmarrn und Kaffee, und tranken Schnaps und Wein, der stieg uns auch in den Kopf, da wurde es schön und heiter.

**Am Samstag den 11. Oktober 1947** abends ging wieder ein Quartett auf Bestellung zum Kunze, da kamen die Hochzeitsgäste von Hallstatt zurück. Da empfangen wir sie mit einem Marsch, unser 5 Mann, aber einer musste nur magieren, weil der Ansatz noch in der Tasche war. Dann gingen wir

auch ins Extrazimmer zu den Gästen, da spielten wir verschiedenes. Zu Essen bekamen wir gut und zu trinken auch genug, hauptsächlich Wein. Wir bekamen auch um 2 Mann Verstärkung. Diese Mette dauerte hübsch lang. Es war das meiste schon in obern stark.

**Am Samstag den 15. November 1947** war Leopoldifeier beim Plieseiswirt. Da war natürlich auch ein Quartett vertreten bis Mitternacht.

**Am Samstag den 22. November 1947** hatten wir beim Kunze in Au die Zázilienfeier, anschließend mit Tanz. Es war starker Besuch, es ging auch das Konzert gut und der Tanz klappte auch besser als voriges Jahr. Unser Kapellmeister hatte Geburtstag, da spielten wir ihm noch einen Marsch.

**Am Sonntag den 14. Dezember 1947** war für den in russischer Gefangenschaft verstorbenen Franz Scheutz (Reisenauerbauer) eine Trauerfeier, da ging auch unsere Kapelle mit und half die Feier zu verschönern.

**Am 31. Dezember 1947**, Silvester, gingen wir Neujahrblasen auf 2 Gruppen, überall 6 Mann. Schilcher Gustav herunter und Pernkopf den oberen Teil. Das Wetter war nicht gut, bis 1 stürmisch. Die unteren kamen um halb 12 Uhr, die oberen um 2 Uhr beim See´rwirt, da gingen schon wieder Leute heim.

*Am Ende des Jahres 1947 ist die Kapelle 19 Mann stark, aber leider nie alle vertreten. 2 Mann sind beigetreten.*

Im Jahre 1947 machten wir 20 Ausrückungen, meist ein Quartett. Almpartie machten wir eine mit einem Quartett.

Mit gut Klang  
Johann Klackl